



## „Remscheid brummt“

Die Stadt Remscheid hat einen Aufruf gestartet zum Thema Insektenschutz.

Wir, die SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern der Albert-Schweitzer Realschule Remscheid-Lennep, MACHEN MIT.

Nach einem Schulrundgang mit zwei Mitarbeitern der Technischen Betriebe Remscheid war klar, wo wir beginnen können unser Schulgelände insektenfreundlicher zu gestalten.

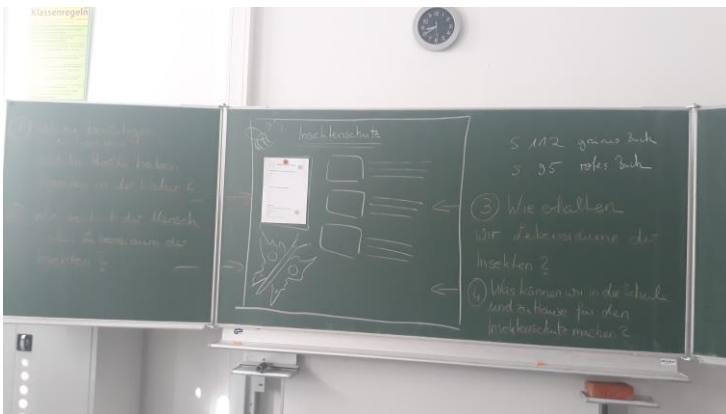
Es war jedoch auch klar, dass eine einmalige Bastel- oder Pflanzaktion wenig erfolgreich sein würde. Darum haben wir nun mit einigen Projekten begonnen, die langfristig in einer Garten-AG fortgeführt werden.



Erste Projekte:

1. Stauden und Sträucher werden hinter der Mensa gepflanzt.
2. Eine Wildblumenwiese wird gesät.
3. Insektenhotels werden im Technikunterricht gebaut.
4. Kräuter und Stauden werden im Lehrerinnenhof gepflanzt.
5. Der Innenhof der Zehntklässler wird begrünt.
6. Informationsplakate und Flyer werden für alle Jahrgangsstufen ausgearbeitet.

Bei all unseren Projekten geht es in erster Linie darum, bei den Schülerinnen und Schülern das Interesse zu wecken und Wissen über Pflanzen und Insekten zu vermitteln.



Die Fotos der ersten Pflanzaktionen sehen daher noch etwas wild aus. Wild soll es auch bleiben, wir planen keine ordentlichen Ziergärten, sondern überlegen, welche



Pflanzen für die verschiedenen Insekten nützlich sein können.

So haben wir Pflanzen, die in unserer Umgebung natürlicherweise vorkommen, z.B. Löwenzahn, Taubnesseln, Habichtskraut, Sternmiere oder Margeriten auf unserer Mensawiese angepflanzt.



Um den Blütenpflanzen einen Standort zu schaffen an dem sie gut Wurzeln bilden können, haben SchülerInnen der 6. und 9. Jahrgangsstufe einen 2x4m großen Wiesenabschnitt umgegraben und die Erde aus den Grasbüschel ausgeschlagen. Danach haben sie das Erdreich aufgelockert, mit Erde, Hornspäne und Sand wieder aufgefüllt und Wildblumensaat verteilt. Passenderweise regnete es danach drei Tage, sodass uns die Bewässerungsarbeit abgenommen wurde.





Da wir nun überall Pflanzenreste übrig hatten, war schnell klar, dass wir einen Kompost anlegen müssen. Auch hier wollten wir keine Kompostvorrichtung kaufen und hielten uns an das wilde Motto. Die SchülerInnen sammelten Äste und stapelten sie geschickt zu einem Kompostgerüst. Vor den Kompost setzten wir Brombeeren und andere Rankpflanzen in die Erde und hoffen, dass sie nun wachsen und an den Ästen entlang ranken.



Zusätzlich zur Einrichtung von Insektenhotels gaben uns die Mitarbeiter der Stadt den Tipp, Dachpfannen zu stapeln und zuwuchern zu lassen für verschiedenste Kleinstlebewesen.

Herrn Schumacher spendete alte Dachpfannen.

Im Zehner- Innenhof mussten wir zunächst mal ein wenig aufräumen. Alte, kaputte Pflanzkästen mussten entsorgt werden. In dem Hof liegen so viele dicke Kieselsteine, dass die Pflanzen sehr tief Wurzeln müssen um an Nährstoffe zu gelangen. Neue Pflanzstellen müssen zunächst in Kübeln und Körben vorbereitet werden. Pflanzen wie Disteln, die sich dort selbst gesät hatten, haben wir in die Körbe gepflanzt.

Sowohl für den Lehrerinnenhof als auch den Zehnerinnenhof haben Kollegen

Stauden aus ihren Gärten gespendet.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Gärtnerei Uellendahl (Peter und Ute), die uns mit Pflanzenspenden und vielen Pflanztipps geholfen haben.





**Freiwillige Helferinnen der Klasse 7a mit Frau Wasserfuhr im Lehrerinnenhof, Frau Rauh-Reinschmidt fehlt leider auf diesem Foto.**



Hier ist ein Kräuterbeet entstanden. An der Wand lehnt eine selbstgebastelte Rankhilfe, an der Kletterhortensien hochwachsen können.

Ich danke den Kollegen, Eltern, Mitarbeitern der Stadt, der Gärtnerei Uellendahl und vor allem der tatkräftigen Unterstützung der SchülerInnen für diesen gelungenen Einstieg in das Projekt "Die ASRS brummt". Auf unserer Homepage werden wir über alle weiteren Projekte informieren und dokumentieren wo es überall wuchert, blüht und summt.

**Dorte Wasserfuhr**